

Bericht zur Umsetzung der Kriterien der Initiative „Faire Gemeinde“

Name der Gemeinde, Ort: Christuskirche, Evangelisch-methodistische Gemeinde Herrenberg

Unterschrift eines/einer Vorsitzenden des Kirchengemeinderats:

Datum: 11. Juli 2025

Unterschrift Gemeindevertreter*in und Stempel:

 
Bezirk Herrenberg
Christuskirche
Max-Eyth-Straße 3
71083 Herrenberg
Telefon: 07142 9134790
E-Mail: herrenberg@emk.de
Home: www.emk-herrenberg.de

Unser/e Ansprechpartner/in ist: Claudia Duppel

Funktion: Koordinatorin des AK Faire Gemeinde

Adresse: Robert-Schumann-Str. 3, 71083 Herrenberg

E-Mail: c.duppel@web.de

Telefonnummer: 01520 805 7343

Wir sind eine faire Gemeinde und haben die Grundbedingungen und die von uns gewählten Kriterien in unserem Kirchenalltag umgesetzt. Die Bedingungen, unter denen die Güter unseres täglichen Bedarfs hergestellt werden, und die Auswirkungen auf unsere Mitmenschen und die Schöpfung sind uns wichtig.

Nächste Schritte:

1. Wir bitten unseren Bericht zu prüfen.
2. Wir bitten nach Prüfung des Berichts um die Überreichung der Plakette „Faire Gemeinde“.
3. Wir werden die „Faire Gemeinde“ weiterentwickeln und in Zukunft weitere Kriterien erfüllen.
Folgende Bereiche sind noch angedacht:
Faire Bewirtung, Ökumenische Zusammenarbeit
4. Nach zwei Jahren bitten wir um eine Rezertifizierung unserer bisherigen Kriterien.

Wir haben die Umsetzungsphase der Initiative mit dieser Veranstaltung eröffnet (z.B. Gottesdienst oder Gemeindefest):

Am 19.6.2024 fand das erste Treffen des Steuerungskreises Faire Gemeinde statt.

Am 15. September 2024 wurde der Prozess, als Faire Gemeinde zertifiziert zu werden, im Rahmen des seit 2013 jährlich stattfindenden Gottesdienstes zur Fairen Woche der Gemeinde ausführlich vorgestellt.

Grundbedingungen:

Fairen Kaffee schenken wir schon seit 2015 aus, als Herrenberg zum ersten Mal als Fair Trade Town zertifiziert worden war und die Stadtgesellschaft aufforderte, Mitglied der „fairtrade family“ in der Stadt zu werden. In diesem Zusammenhang fasste der Bezirksvorstand den Beschluss, nur noch Kaffee und Tee aus Fairem Handel zu kaufen und auch auszuschenken. Dieser Beschluss wurde mit der Selbstverpflichtung nun bekräftigt. Um zu gewährleisten, dass der Beschluss eingehalten wird, wurde eine Person beauftragt, den Kaffee für die Gemeinde in diesem Sinne zu beschaffen (Gabi Stemmler). Der Einkauf erfolgt in einem Weltladen in der Region oder in einem Handelsgeschäft, das Kaffee mit dem fairtrade Siegel oder von einem der Fairen Importorganisationen anbietet.

Folgendes **weiteres Produkt aus fairem Handel** wird bei unseren Veranstaltungen angeboten: Schwarzer und grüner **Tee**. Bei Kräutertees werden auch Produkte aus regionaler Herstellung gekauft.

Wir haben auch eine **Bildungsveranstaltung zu „Fair Handeln bei uns und weltweit“** mit dem Titel/Thema „Kakao und Schokolade“ am 13. November 2024 in der Jungschar veranstaltet. Dazu wurde eine „Bananologin“ der Fair Trade Stadt Herrenberg eingeladen, die ehrenamtlich Bildungsarbeit für verschiedenen Zielgruppen anbietet. Kurze Impressionen: Die Jungscharler*innen fanden das Angebot sehr spannend und freuten sich über die Schokoladenverkostung. Im Gemeindebrief erschien ein ausführlicher Bericht mit Fotos.

Die Gemeinde war Kooperationspartner von Faire Welt e.V. / Weltladen Herrenberg bei den beiden **Stadtrundgängen**: „Walk and Talk: dem Fairen Kaffee auf der Spur“ am 10.7.2024 und „Walk and Talk: dem fairen Kakao auf der Spur“ am 24.8.2024 mit Marc Ehmann vom Oikocredit Förderkreis BW. Mehrere Gemeindeglieder nahmen daran teil.

Gemeindeglieder sind Mitglieder im Steuerungskreis der Fair Trade Town Herrenberg und bereiten das **Faire Frühstück am Samstag, den 20.9.2025** im Klosterhof, im Herzen der Stadt, mit vor. Mit einem öffentlichen Frühstücksbuffet fair-regio-bio, 9-13 Uhr, mit Musik, Grußworten, Filmen und Angeboten für Kinder wird die Rezertifizierung und 10 Jahre Fair Trade Stadt Herrenberg gefeiert.

Folgendermaßen haben wir die **Gemeinde und die Öffentlichkeit** über unsere Teilnahme an der Fairen Gemeinde und unsere Ziele **informiert**:

(z.B. ein Gemeindebriefartikel über einen Themenabend, Berichte in der regionalen Presse)

Artikel im Gemeindegruß Bezirk Herrenberg:

- Juni/Juli 2024: Artikel zum 50 jährigen Jubiläum des Weltladens Herrenberg und seinem umfangreichen Jubiläums-Jahresprogramm.

- Aug./Sept. 2024: „Neu und doch nichts neues“, Artikel von Birgit Schäberle zur angestrebten Zertifizierung.
- Dez.2024/Jan. 2025: „Fakten zur beschlossenen Zertifizierung“ von Dieter Bäuerle, Vorsitzender BV, sowie „Eine Bananologin zu Besuch in der Jungschar“ von Birgit Wolpold.
- Feb./März 2025: **Unter einer neuen Rubrik „Faire Gemeinde“** erschien ein Artikel **„Warum lieber Recyclingpapier?“** von Claudia Duppel mit ausführlichen Hintergrundinformationen zur Papierproduktion, Recyclingpapier und dem Siegel Blauer Engel.
- April/Mai 2025: Unter der Rubrik „Faire Gemeinde“ erschien ein Artikel zum Thema **„Was kann an gekauften Blumen ein Problem sein?“** von Claudia Duppel.
- Juni/Juli 2025 erschien ein Artikel zum Thema **„Aus Sonnenlicht und Wasserkraft wird Strom – wie unsere Gemeinde Verantwortung übernimmt“** von Eberhard Nestle.
- August/September 2025 erschien ein Artikel zum Thema **„Kaffee – alles fair oder was?“** von Claudia Duppel.
- Oktober/November 2025 wird ein Artikel erscheinen zum Thema **„Verpackungen“** von Birgit Schäberle
- Dezember 2025/Januar 2026 wird ein Artikel zum Thema **„Faire Geschenke“** von Sabine Till-Schrode erscheinen.

Infos im wöchentlichen digitalen Newsletter der Gemeinde:

Alle Veranstaltungen in Herrenberg zum Thema Fairer Handel, Weltladen, Weltladen-Jubiläum oder Fair Trade Stadt Herrenberg werden an das EmK Gemeindebüro gemeldet und in den wöchentlichen Newsletter aufgenommen. Das waren im Jubiläumsjahr 2024 jeden Monat mehrere Veranstaltungen.

Auf der Homepage www.emk-herrenberg.de wurde eine Rubrik/Unterseite angelegt zur Fairen Gemeinde mit Einführungstext, Flyer der Aktion sowie Selbstverpflichtung. Auch dieser Bericht wird eingestellt werden.

Mit dem Bericht reichen wir die bisher erschienen Artikel im Gemeindegruß ein. Leider haben wir keine Fotos gemacht; das wollen wir dringend nachholen.

Unsere 3 Kriterien:



1. Faire Geschenke

Dies ist eine Aufstellung einiger Geschenke, die wir verschenkt haben. Sie wurden zum Beispiel im fairen Handel, von regionalen Produzenten oder von Werkstätten für Menschen mit Behinderung und seelischer Beeinträchtigung gekauft.

(Beispiel: Kerzen vom Weltladen für ehrenamtliche Helfende beim Gemeindefest)

1. gepa Schoko-Nikoläuse an Weihnachten 2024 für alle Kinder und Jugendliche der Gemeinde
2. Von Gemeindegliedern selbst gemachte Marmeladen, Sirups und Säfte, die im Foyer der Kirche zum Verkauf angeboten werden.
3. Faire Schokolade für Referent*innen beim Mittwochstreff

4. Für alle Engagierten in der Gemeinde als Weihnachtsgeschenk Wachswaben um eine Kerze zu rollen, von Bienen-Ruck in Wülfershausen

Erfolgserlebnisse, Bemerkungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

Die Gemeindesekretärin hat die Aufgabe übernommen, eine Liste von Herstellern zu erstellen, die nachhaltig Geschenkartikel produzieren wie z.B. Tennental, Lebenshilfe, Weltladen, Faire Importorganisationen wie gepa, weltpartner, el puente u.a.. Die Liste ist work in progress. Die Liste liegt im Gemeindebüro. Die Gemeindesekretärin spricht mit Pastoren und Gemeindevertreter*innen darüber.

Beim „Hüttenzauber“ im Advent 2024 (eine Art Adventsmarkt neben der Kirche) wurde mit Plakaten darauf hingewiesen, dass bei Geschenkverpackungen auf Plastikfolien verzichtet werden soll. Und es wurden aus Stoffresten genähte Geschenkbeutel verkauft.

Es wurden und werden Gespräche geführt mit allen Leiter*innen von Gruppen, um sie dafür zu sensibilisieren, Geschenke aus Fairem Handel bzw. ökologischer Herstellung zu schenken. Offiziell werden neben Bibeln und theologischer Literatur wenig Geschenke offiziell überreicht.



2. Fair gehandelte Blumen

Unser Blumenschmuck bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden von ca. 4 Mitgliedern der Gemeinde gestaltet, die die Pflanzen aus ihrem Garten mitbringen, aus der freien Natur holen oder aus anderen privaten Gärten bekommen. Mit diesen Personen wurden Gespräche geführt, dass wir möglichst auf Blumen aus dem konventionellen Handel verzichten. An Weihnachten 2024 wurden Weihnachtssterne aus biologischer Produktion gekauft.

Es ist auffällig, dass der Blumenschmuck erkennbar häufiger auch aus Wiesenblumen arrangiert werden, was sehr gut ankommt.

Erfolgserlebnisse, Bemerkungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

Im Winter/Frühjahr gibt es in privaten Gärten oder in der Natur nicht immer etwas. Dann gilt:

- Wir empfehlen dann beim Kauf auf länger einsetzbare Topfpflanzen zurückzugreifen, die möglichst aus biologischem Anbau kommen.
- Es gibt auch fairtrade Blumen, sie werden jedoch meist eingeflogen aus südlichen Ländern. In manchen Ländern wie Kenia benötigt ihre Produktionen viel Wasser, was schwierig ist für den Wasservorrat dort. Darum wollen wir eher selten diese Blumen kaufen.
- Wem die Kosten für die fair gehandelten bzw. biologisch angebauten Alternativen zu hoch sind, der hat die Möglichkeit einer Erstattung durch die Gemeinde.



3. Recyclingpapier

Als Kirchengemeinde verwenden wir Recyclingpapier. In folgenden Bereichen nutzen wir Recyclingpapier mit dem genannten Label: Blauer Engel

(Beispiel: Als Geschenkpapier und bei Umschlägen mit dem Label Blauer Engel)

Kopier- und Druckpapier mit Blauem Engel

Papierhandtücher mit Blauem Engel

Toilettenpapier mit dem EU Ecolabel

Flipchart, Papier und Briefumschläge sind aus altem Bestand, aber gesichert aus Recyclingpapier

Geschenkpapier besteht aus Recyclingpapier

Erfolgserlebnisse, Bemerkungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

Als Malpapier für die Kindergruppen wird bisher auf Papierspenden zurückgegriffen.

Noch gibt es Altbestände z.B. von buntem Papier, diese werden noch vollends verbraucht.

Für Neuanschaffungen nutzen wir den nachhaltigen Versandhandel memo, wenn wir die Produkte nicht mit entsprechender Kennzeichnung im örtlichen Handel bekommen.



Faire Bewirtung

Erfolgserlebnisse, Bemerkungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

Bewirtung war bisher kein Schwerpunkt, um jedoch ein Zeichen zu setzen haben wir als AK Faire Gemeinde den **Kirchenkaffee**, der monatlich nach dem Gottesdienst stattfindet, am Muttertag organisiert und im Gottesdienst angekündigt. Wir haben **Kuchen gebacken mit fair-regional-bio Zutaten**. Zu jedem Kuchen haben wir ein Schildchen gemacht, auf dem die einzelnen Zutaten mit Herkunft/Firma und Siegeln standen. Das kam gut an. Außerdem haben wir „Poster“ dazu gemacht und aufgehängt.



Verkaufsstelle fairer Produkte



Müllvermeidung



Ökostrom

100 % Ökostrom aus der Region: Unsere Gemeinde bezieht seit einigen Jahren Strom aus zu 100% erneuerbaren Quellen – konkret aus Wasserkraft. Der Anbieter ist Schwarzwald Energy (Calw).

In 2025 wurden **zwei Balkonkraftwerke** installiert – eines für das Gemeindezentrum Christuskirche mit einer Modulleistung von 1.600 Watt Peak (Wp) und eines für die Pastorenwohnung mit 800 Wp. Beide nutzen Wechselrichter mit einer Einspeiseleistung von 800 Watt, wie es gesetzlich für Balkonkraftwerke vorgesehen ist. Die größere Anlage hilft dabei, die Grundlast des Kirchengebäudes zu einem großen Teil abzudecken – also den kontinuierlichen Stromverbrauch durch Geräte wie Router, Steuerungen, Sicherheitsbeleuchtung oder Kühlgeräte. Die kleinere Anlage unterstützt den Strombedarf der Pastorenwohnung im Alltag. Beide Systeme wurden in Eigenleistung montiert. Durch Materialspenden konnten die Kosten erfreulich gering gehalten werden.

Erfolgsenerlebnisse, Bemerkungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

Warum keine große PV-Anlage auf dem Kirchendach?

Vielleicht fragt sich mancher, warum nicht gleich eine größere Photovoltaikanlage auf dem Dach der Christuskirche installiert wurde. Der Grund liegt in der Baugeschichte: Eine statisch geeignete Dachkonstruktion für eine große Anlage wäre beim Bau nicht finanzierbar gewesen. Daher wurde aus baulichen und finanziellen Gründen darauf verzichtet. Gerade deshalb war es der Haustechnikgruppe wichtig, trotzdem ein Zeichen zu setzen – mit kleinen, aber effektiven Lösungen, die auch bei begrenzter Fläche realisierbar sind.

Ein energieeffizient gebautes Gotteshaus

Unsere Christuskirche ist insgesamt energetisch gut aufgestellt. Bereits bei der Planung wurde großer Wert auf geringe Energieverluste gelegt – durch moderne Dämmung, durchdachte Bauweise und gezielten Materialeinsatz. Zwar wurde eine Gasheizung verbaut, was zur Bauzeit üblich war, doch durch die energetische Qualität des Gebäudes ist der Gasverbrauch heute erfreulich gering. Die Haustechnikgruppe arbeitet fortlaufend daran, weitere Einsparpotenziale zu erkennen – sowohl im laufenden Betrieb als auch durch gezielte Investitionen.



Fairer Umgang mit Ressourcen



Ökumenische Zusammenarbeit

Erfolgsenerlebnisse, Bemerkungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

Seit 2023 gibt es in Herrenberg die Ökumenische Vesperkirche im Evangelischen Gemeindehaus. Sie ist auch für 2 Wochen im Februar 2026 geplant. Der Leitungskreis besteht aus Mitgliedern der Evangelischen, der katholischen und der Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde. Da die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde als Faire Gemeinden zertifiziert sind und wir als EmK auf dem Weg dahin sind, war es von Beginn an selbstverständlich, dass fairer Kaffee und Tee ausgeschenkt wird. Es gibt Saft von den lokalen Streuobstwiesen und dieses Jahr als Nachschüssel Obst von regionalen Erzeugern (statt Pudding in Plastikbechern). In diesem Jahr gab es mit den zuständigen Beschaffenden Gespräche darüber, wie die Mahlzeiten noch mehr in Richtung fair-regional-bio gestaltet werden können. Auf kleinen Postern wurde auf die Selbstverpflichtungen als Faire Gemeinden hingewiesen.

Allgemeine Anmerkungen zur Initiative „Faire Gemeinde“:

Kontakt:

Diakonisches Werk Württemberg
Brot für die Welt – Landesstelle Württemberg
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart
Telefon: 0711 1656-224
brot-fuer-die-welt@diakonie-wue.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Hauptabteilung Weltkirche
Postfach 9
72108 Rottenburg
Telefon: 07472 169 661
weltkirche@bo.drs.de

☐ Wir möchten Informationen der Kooperationspartner erhalten.

Die *Faire Gemeinde* ist eine ökumenische Initiative von

